

die mit Minium einzutragende Ueberschrift fehlt. Aber der ganze Tractat ist schon nicht mehr illuminiert, es fehlt sogar das roth einzusetzende Anfangs-T (von Temporibus). Daraus ist wiederum zu schliessen, dass der Schreiber, der natürlich der Verfasser auch dieses Schriftchens ist, kurz nach der Niederschrift derselben, also 1398/9, wie wir schon oben fanden, gestorben ist, da er nicht mehr Zeit fand, die letzte Hand daran zu legen. Und ferner ist auch daraus zu schliessen, dass der Schreiber auch der Illuminator der Hs. ist, wie wir bereits oben S. 384 annehmen mussten.

Wiederum zweifellos von der Hand desselben Eise-nacher Dominikaners, aber schon früher als die Legenda und bald nach der Landgrafengeschichte geschrieben steht f. 40—42 der Jenaer Hs. ein kurzer Tractat über die Gründung des Dominikanerordens mit der Ueberschrift: 'Ordo fratrum Predicatorum ex cronicis et legendis sanctorum taliter legitur esse institutus ab ecclesia', der bisher nicht gedruckt, des Druckes auch kaum werth ist. Indessen hat Baltzer S. 124 f. den Inhalt der Schrift angegeben. In ihr finden sich keine die Originalniederschrift charakterisierenden Correcturen, doch ist auch sie völlig in der Stilik unseres Autors geschrieben. Und mit Recht hat Baltzer S. 126 bemerkt, dass dieser Tractat, die Legenda und das letzte Schriftchen über die Tugenden der ältesten Dominikaner nicht zufällig hier zusammengestellt sind, sondern zu einander gehören, sich gegenseitig ergänzen sollten. Daher dürfen wir unbedenklich auch den ersten Tractat für ein Schriftchen des Autors der Landgrafengeschichte halten.

Bisher habe ich den üblichen Titel (Hist. de landgr. Thur.) für das Hauptwerk unseres Autors festgehalten, obwohl ich schon oben S. 376 bemerkte, dass er nicht zutrifft. Aber wir wissen auch, dass der Verfasser selbst sein Werk anders benannte. Er selbst citierte es (oben S. 388) im 8. Capitel der Legenda als Cronica. Nun liest man in der Jenaer Hs. (f. 3 = p. 5) noch als Rest der verstümmelten Minium-Ueberschrift 'Cronica', während ein Wort folgte, das vernichtet ist. Aber auf dem zweiten Schmutzblatt der Hs. steht zweimal von einer Hand des 17. Jahrh. geschrieben: 'Chronica Thuringorum'. Wir dürfen mit Sicherheit annehmen, dass dieses der originale, damals noch lesbare Titel des Werkes war. Und das wird zur Gewissheit, wenn wir in Schedels Abschrift die Ueberschrift finden: 'Incipit Cronica Thuringorum. De origine Thuringorum'.